
I. Die Krise von 1920 und die Krise von 1930.

Die Rote Gewerkschaftsinternationale entstand im Höhepunkt der akuten wirtschaftlichen und politischen Nachkriegskrise, die die wichtigsten kapitalistischen Staaten Europas erfaßte und in mehreren Ländern akute revolutionäre Klassenkämpfe herbeiführte. Die Zehnjahrfeier der Roten Gewerkschaftsinternationale fällt zeitlich mit der Entwicklung der neuen Wirtschaftskrise zusammen, die — zum Unterschied von der Krise des Jahres 1920 — sich auf eine weit größere Länderzahl erstreckt und weit über die Grenzen Europas hinausreicht. Zwischen diesen zwei Zeitpunkten — Mitte 1920 und Mitte 1930 — liegt eine Periode der größten Klassenzusammenstöße, reich an sozialen Konflikten jeder Art, mit einer Reihe von Revolutionen in den kolonialen und halbkolonialen Ländern, eine Periode voll verschärfter Klassenkämpfe. Die erste Frage, die beantwortet werden muß, um die richtige Entwicklungsperspektive der RGI zu entwerfen, ist die Frage danach, was denn der Grundunterschied zwischen der Krise von 1920 und der jetzigen ist.

Die wirtschaftliche und politische Krise von 1920, die durch den Krieg hervorgerufen wurde und eine allgemeine Krise des Kapitalismus herbeiführte, war, was Spannung, Schärfe der Klassenzusammenstöße, Tiefe und Spannung der Klassenkämpfe betrifft, etwas Größeres, als das, was wir gegenwärtig erleben. In jener Periode war in einer Reihe von Ländern eine revolutionäre Situation vorhanden, während die gegenwärtige Wirtschaftskrise eine unmittelbare revolutionäre Situation noch nicht herbeigeführt hat und die Spannung der Klassenkonflikte noch nicht so akut ist wie vor zehn Jahren. Damals hatten wir eine revolutionäre Situation, heute sehen wir einen Aufstieg der revolutionären Bewegung. Was *Schwung und Umfang* der Bewegung betrifft, ist die Lage heutzutage vom Standpunkte der Entwicklungsperspektive der revolutionären Bewegung günstiger. Damals lag eine revolutionäre Krise im europäischen Ausmaße vor, die hauptsächlich die Länder Mitteleuropas erfaßte. Heute sehen wir eine Weltwirtschaftskrise, eine Krise, die die kapitalistischen wie die kolonialen Länder erfaßt und sich auf alle Kontinente erstreckt. Damals ging die revolutionäre Flut über Mitteleuropa. Heutzutage erstreckt sich der revolutionäre Aufstieg auf die ganze kapitalistische und koloniale Welt. In jenem Augenblick, auf den die Entstehung der RGI zurückdatiert, war der „subjektive Faktor“ schwach, d. h.